

ES WAR ALLES PERFECT...

... UND DANN BEKAM ICH DIE DIAGNOSE BAUCHSPEICHELDRÜSENKREBS

Ich habe die Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs 1998 im Alter von 37 Jahren erhalten. Ich bin Vater von 3 Kindern und war zur Zeit der Erkrankung selbstständig im eigenen Gastronomiebetrieb mit mehreren angestellten Arbeitnehmern. Bis dahin war alles so wie man es sich für sein Leben wünscht, alles perfekt ...!



Hans Berg mit seiner Frau und Poldi. Sein Leben ist trotz Diagnose immer noch lebenswert!

Doch dann kam diese niederschmetternde Diagnose. Anschließend 143 Tage Klinikaufenthalt, mit allen Komplikationen, die man sich vorstellen kann und der Aussicht, nach der Diagnose noch max. 9 Monate zu leben aus Erfahrungswerten anderer Patienten mit der gleichen Erkrankung. **Vor den einzelnen Operationen hatte ich auch die Angst, nicht zu wissen, ob man überhaupt noch einmal aufwacht und seinen Lebenspartner und seine Kinder noch einmal sieht.**

Irgendwann war der Körper/Bauch ausgeräumt und bis dato 5 vermeintlich lebenswichtige Organe (*Bauchspeicheldrüse, die Milz, die Galle, der Zwölffingerdarm und fast der ganze Magen*) fehlten. Somit begann ein neues Leben, keiner wusste wie lange, aber dieses Leben ist immer noch da und dieses Leben ist lebenswert.

Wir haben damals über den „**AdP e.V. Bauchspeicheldrüsenerkrankte**“ selbst die Hilfe erhalten, die wir benötigten.

„Jetzt bin ich selbst in der Lage, anderen Patienten und Angehörigen helfen zu können.“

Ich kann jetzt als gutes Beispiel vorweg gehen und zeigen, dass ggf. ein Leben nach einem Pankreas Karzinom möglich ist. Ich denke, ich kann auf diese Weise ganz viel Hoffnung vermitteln, ohne die Wirklichkeit und Realität zu verwischen.

Meine Tätigkeiten in der Selbsthilfegruppe „**AdP e.V. Bauchspeicheldrüsenerkrankte**“ sind folgende:

- Organisation von Treffen an verschiedenen Standorten
- Präsentation der Selbsthilfegruppe in Kliniken, auf Selbsthilfetagen und Informationsveranstaltungen
- Ich biete telefonische Erreichbarkeit und Gesprächsbereitschaft
- Ich berichte über meine eigenen Erfahrungen und
- stelle Kontakte zwischen Betroffenen oder Angehörigen zu anderen Betroffenen oder Angehörigen her

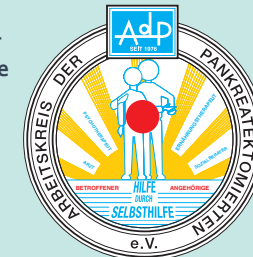
Die betroffenen Patienten und Angehörigen sind in den meisten Fällen hilflos und fühlen sich alleine gelassen und sind oft ohne Perspektive. „Dann einfach Zuhören ist das Beste, was man tun kann. Der Anrufende spürt: Da ist jemand, der weiß, wovon man redet. Und gezieltes Nachfragen öffnet auch den Raum, über wichtige Themen wie Verdauung zu sprechen, die man normalerweise meidet“. Denn besonders direkt nach der niederschmetternden Diagnose haben die Betroffenen die größten Sorgen und rufen dann bei mir ein. Es ist dabei sehr wichtig, die richtige Richtung einzuschlagen und nicht zu verzweifeln.

„Wenn ich einem Menschen helfen kann, hat sich die Arbeit gelohnt!“

Weitere Informationen:

Arbeitskreis der Pankreatektomierten - AdP e.V. Bauchspeicheldrüsenerkrankte
Haus der Krebs-Selbsthilfe

Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn
Telefon: 0228 / 33889-251 od. 252
E-Mail: bgs@adp-bonn.de
Internet: www.adp-bonn.de



HANS BERG

aus Heppenheim, 53 Jahre

► Macht Erkrankten Mut mit seiner eigenen Geschichte.

Fotos: privat

